Filmtermine des Monats / Box Office

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Zoom: Zeitschrift für Film

Band (Jahr): 51 (1999)

Heft 9

PDF erstellt am: 31.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

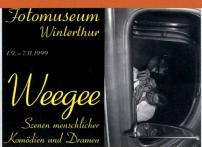
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

filmtermine des monats box office









Film, Fernsehen, Festival

Dass der Mäusebildschirm längst nicht so unattraktiv ist wie häufig beklagt, beweist das Genfer Festival «Cinéma tout écran». Dort untersucht man bereits im fünften Jahr die vielfältigen Beziehungen zwischen Film und Fernsehen. Im Wettbewerb laufen neue Produktionen: David Lynchs «Mulholland Drive» sowie Rob Cohens für den Sender HBO gedrehter Film «Ratpack» über die Clique um Frank Sinatra. In einer Reihe von Nebenprogrammen lassen sich Entdeckungen machen; Kolloquien und Seminare zum Thema Koproduktionen sprechen eher das Fachpublikum an. - 20. bis 26. September, Maison des Arts du Grütli, Rue du Général Dufour 16, 1211 Genf, Tel. 022/328 85 54; Fax 022/329 68 02, Internet: www.cinema-tout-ecran.ch.

Katastrophengeschichten

Unter dem Pseudonym Weegee hat der amerikanische Pressefotograf Arthur Fellig die Historie seines Landes als Katastrophengeschichte dokumentiert - Unfälle, Morde, Gewalt und Feuersbrünste – und mit seinem dunklen, sachlichen Stil den amerikanischen Nachkriegsfilm beeinflusst. Im Fotomuseum Winterthur sieht man neben den Katastrophen-Bildern auch Aufnahmen von Alltagsszenen und den Feierabendritualen ganz normaler Leute. - 1. September bis 7. November, Grüzenstr. 44, 8040 Winterthur, Tel. 052/233 60 86, Fax 052/233 60 97, Internet: www.foto museum.ch.

Die Kunst des Zitats

Wenn sich der diesjährige «steirische herbst» in Graz den Schnittstellen zwischen bildender Kunst, Popkultur und Theorie widmet, kommt auch das Medium Film nicht zu kurz: Da ist zunächst die umfangreiche Retrospektive des Filmemachers Jack Smith, dessen Arbeit Andy Warhol, John Waters und Ken Jacobs beeinflusste. Sodann ist die deutsche Dokumentarfilmerin Ulrike Ottinger eingeladen, ein «Verlobungsfest im Feenreiche» zu inszenieren. Und schliesslich ist das Generalthema des Festivals «Re-Make/Re-Model» ja auch für den Film ein heisses: die Kunst des Zitats. Weiterer Schwerpunkt: Die Auseinandersetzung mit gender-Theorie und wie sie sich in der populären Kultur niederschlägt. Einziger Nachteil eines Programms mit vielen Highlights: Graz liegt leider nicht gerade um die Ecke. - 25. September bis 24. Oktober, Sackstr. 17/I, A-8010 Graz, Tel. 0043 316/82 30 07, Fax 0043 316/83 57 88, Internet: www.stherbst.at.

Wenn die Bilder stehen bleiben

Eadweard Muybridge hat schon im letzten Jahrhundert versucht, der Fotografie die Bewegung beizubringen; der Film andererseits tendiert immer wieder dazu, das Bewegungsbild anzuhalten und bekommt in seinen beobachtenden Momenten eine quasi-fotografische Qualität. Die dritten Bieler Fototage gehen der Beziehung zwischen den

beiden Medien nach und präsentieren Fotografien von Filmemachern. Stanley Kubrick ist sicherlich der bekannteste unter ihnen (siehe S. 22ff.). Auch der Schweizer Clemens Klopfenstein ist vertreten, dessen Fotoserie «Paese Sera» von Jean-Luc Godard und Jean-Pierre Melville beinflusst ist. – 4. September bis 3. Oktober, Galerie de l'Atelier, Untergasse 54, 2501 Biel, Tel. und Fax 032/322 42 45

Verschossen in Sommersprossen

Das Zürcher Filmpodium widmet Isabelle Huppert eine Auswahlschau, die zwar nicht alle, aber doch viele der weit über sechzig Filme umfasst, die die 44-jährige bislang gemacht hat. Sie stand für wichtige französischen Regisseure wie Jean-Luc Godard («Sauve quit peut: la vie»), Claude Chabrol («Une affaire de femmes», «La cérémonie») und Bertrand Tavernier («Coup de torchon») vor der Kamera, hat ihre Heimat aber auch immer wieder für Engagements in den USA verlassen. In Hal Hartleys «Amateur» spielt sie eine Ex-Nonne. die es inzwischen vorzieht, Pornos zu schreiben. - Filmpodium, Nüschelerstr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 66 66.

Scheidung auf iranisch

Das Zürcher Frauenkino Xenia zeigt am 2. und 9. September «**Divorce Iranian Style**» von Kim Longinotto und Ziba Hosseini, einen ebenso unterhaltsamen wie aufschlussreichen Dokumentarfilm über das iranische Rechtssystem, das Frauen mehr Spielraum lässt, als der bornierte Mitteleuropäer gemeinhin annimmt. Der Film ist Teil der Reihe «20 Jahre Frauenhaus». Am 3. September läuft er auch im Xenix. – Kanzleistrasse 56, 8004 Zürich, Tel. 01/242 73 10.

Und ausserdem

Alle Macht dem Super-8

Die Filmstelle des VSETH lädt zum «Dirty Cooking»-Super-8-Filmspass. Jeder mitgebrachte Streifen, der einen noch so entfernten Bezug zum Essen aufweisen kann, wird gezeigt. – 3. September, unter der Kornhausbrücke in Zürich, 21 Uhr, Tel. 01/271 39 25

Filmfestival Venedig

Internationaler Wettbewerb und Spezialreihen. – 1.-11. September, Tel. 0039 041/521 88 61, E-Mail: pressoffice@labiennale.com.

Innerschweizer Filmtage

Ein Festival für Nachwuchsfilmer, mit Wettbewerb. – 17. und 18. September, Kleintheater Luzern, Tel. und Fax 041/360 01 36.

Filmprogramm Berlin-Budapest

Filme von Gabor Body, Peter Forgasz und anderen ungarischen Regisseuren. – 10. September bis 17. Oktober, Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, D-10557 Berlin, Tel. 004930/ 39 07 60, Fax 0049 30/390 761 75.

Inserat

FILM DES MONATS

Der Evangelische und der Katholische Mediendienst empfehlen für den Monat September «Ein Zufall im Paradies» des Schweizer Regisseurs Matthias von Gunten.

Der Dokumentarfilm begleitet
Forscher und Forscherinnen bei
ihrer leidenschaftlichen Spurensuche nach dem Geheimnis des
menschlichen Ursprungs. Ihre Geschichten, ihre Fragen und ihre
Faszination verkörpern die philosophische und religiöse Sehnsucht,
das eigene Dasein zu verstehen

Box Office

Kinoeintritte vom 9. Juli bis 12. August in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

| 1. | Notting Hill (Universal) | 142278 |
|-----|---------------------------------------|--------|
| 2. | The Matrix (Warner) | 57773 |
| 3. | The Mummy (UIP) | 53583 |
| 4. | Wild Wild West (Warner) | 45513 |
| 5. | She's All That (Rialto) | 30766 |
| 6. | Buena Vista Social Club (Buena Vista) | 23123 |
| 7. | Todo sobre mi madre (Rialto) | 22000 |
| 8. | Instinct (Buena Vista) | 20460 |
| 9. | Analyze This (Warner) | 15400 |
| 10. | Entrapment (Fox) | 14714 |
| 11. | Tea with Mussolini (UIP) | 10517 |
| 12. | Virus (UIP) | 10058 |
| 13. | Mighty Joe Young (Buena Vista) | 8426 |
| 14. | Romance (Alhéna) | 8012 |
| 15. | Zugvögel (LOOK NOW!) | 5542 |
| | | |

